

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2330
des Abgeordneten Steffen John (AfD-Fraktion)
Drucksache 7/6279

Nachfragesituation Gewerbeflächen

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen des Fragestellers: Am 7. September 2022 berichtete der Wirtschaftsminister Herr Prof. Dr.-Ing. Steinbach im Wirtschaftsausschuss bezüglich einer Berichtsbitte der Fraktion BVB/Freie Wähler über die Nachfragesituation großflächiger Gewerbegebiete. Es gebe 35 Nachfragen größeren Investitionsvolumens im europäischen Bewerbungsverfahren. Die Gewinnung von zwei oder drei dieser Investoren werde als Erfolg angesehen. Sämtliche Anfragen könnten bedient werden, wobei zu beachten sei, dass in diesem Erfolgsfalle die Gewerbeflächen langfristig aufgebraucht seien.

Frage 1: Besteht die Gefahr, dass durch ein zentralisiertes Vergabekonzept nur noch Wachstumskerne mit Großflächen bedient werden bzw. das strukturschwache Regionen nicht mehr entwickelt werden?

zu Frage 1: Das Vorhandensein und die zeitnahe Zurverfügungstellung von Gewerbe- und Industrieflächen ist zunehmend ein limitierender Faktor für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Brandenburg. Die Landesregierung hat dies erkannt. Aktuell werden gutachterlich in kreisangehörigen Kommunen und kreisfreien Städten zukünftige Flächenpotentiale für die Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen identifiziert. Formuliertes Ziel der Landesregierung ist es hierbei, in allen Landesteilen und eng abgestimmt mit den jeweiligen kommunalen Handlungsträgern (m/w/d), Flächenpotentiale zu ermitteln, die in den kommenden Jahren im Sinne einer nachhaltigen Strukturentwicklung durch die Kommunen entwickelt werden können.

Dies vorangestellt ist die Frage zu verneinen, zumal auch kein zentralisiertes Vergabekonzept vorgesehen ist.

Frage 2: Wie steht die Landesregierung zur Errichtung eines für Kommunen abrufbaren Sonderfonds zur Vorfinanzierung von Gewerbeflächen?

zu Frage 2: Die Landesregierung hat bereits für die notwendige planerische und bauliche Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen eine Förderarchitektur aufgebaut und den Kommunen zur Verfügung gestellt. Die Instrumente (z.B. Planungsrichtlinie, GRW-Infrastruktur) werden von den Kommunen intensiv nachgefragt.

Die Landesregierung überprüft kontinuierlich, ob die eingesetzten Förder- und Finanzinstrumente ergänzt oder den kommunalen Anforderungen entsprechend ergänzt oder angepasst werden müssen.

Frage 3: Welche Hemmnisse sieht die Landesregierung für Brandenburg, europaweite Ausschreibungen um Gewerbeansiedlungen zu gewinnen?

zu Frage 3: Die Landesregierung trägt dafür Sorge, z. B. durch die enge Einbindung der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB), dass ansiedlungsinteressierte Unternehmen kurz- und mittelfristig wettbewerbsfähige Offerten angeboten werden können. Dies geschieht unter enger Einbindung der regionalen und kommunalen Verantwortlichen. Ein ausreichender Bestand großer und qualitativ hochwertiger Gewerbe- und Industrieflächen in allen Planungsregionen des Landes soll auch langfristig den Aufbau nachhaltiger Cluster in besonders potentialträchtigen Branchen und deren Wertschöpfungsketten im Land absichern.

Frage 4: Welche Gewerbegebiete stehen für die oben genannten 35 Großinvestitionen zur Verfügung? (Bitte um kartographische Ausweisung.)

zu Frage 4: Für die 35 „großen“ Investitionsanfragen - die ausschließlich aus dem Industriebereich kommen - wurden Gewerbegebiete im ganzen Land Brandenburg angeboten. Dafür standen zum Zeitpunkt der Anfragen landesweit Gewerbegebiete mit vermarktungsfähigen Bestandsflächen zur Verfügung. Aufgrund der strikten Vertraulichkeit bei der Bearbeitung solcher Investitionsanfragen, werden grundsätzlich keinerlei Informationen zu diesen Vorhaben - auch nicht zu den angebotenen Standorten - veröffentlicht.

Frage 5: Welche genaueren Angaben über die Investorenangaben kann das Wirtschaftsministerium mitteilen, etwa Volumen, Branchen usw.?

zu Frage 5: Hierzu kann die Landesregierung keine Angaben abgeben. Die Vorhaben werden durch die WFBB betreut. Wie in der Wirtschaft allgemein üblich, musste die Gesellschaft den Unternehmen in der Phase der Standortsondierung strikte Geheimhaltung zusichern. Dies wird auch professionell und strikt eingehalten, um mögliche Ansiedlungsentscheidung für Brandenburg nicht zu gefährden.

Grundsätzlich kann aber festgestellt werden, dass

- die Zahl der Investitionsanfragen in den vergangenen 5 Jahren insgesamt deutlich angestiegen ist,
- die Zahl der Investitionsanfragen aus der Industrie überproportional ansteigt,
- diese Investitionsanfragen aus verschiedenen industriellen Branchen kommen und sich nicht einseitig auf nur eine Branche konzentrieren,
- dementsprechend v. a. Industrieflächen für die ansiedlungsinteressierten Unternehmen benötigt werden,
- die Größe der angefragten Flächen ebenfalls deutlich angestiegen ist.